

„24-69“ bringt höchsten Erlös bei Salatgurkenversuch durch hohe Stückzahlen und hohes Stückgewicht

Zusammenfassung – Empfehlungen

Ende April 2001 wurden im Venloblock des Gartenbauzentrums Köln-Auweiler, der seit mehreren Jahren ökologisch nach BIOLAND-Richtlinien bewirtschaftet wird, 6 Sorten Salatgurken gepflanzt und bis zum 10. September beerntet. Der Bestand wurde nur nach der Pflanzung für etwa 4 Wochen temperiert, wobei der Sommer außergewöhnlich sonnig und heiß war. Befall mit Falschem Mehltau trat ab 26.7. auf und breitete sich schnell aus (Befallsherd waren stark befallene Freilandgurken, die etwa 100 m entfernt standen). Durch regelmäßige Behandlungen mit Mehltauschreck und Neudovital konnte aber weiterer Befall unterdrückt werden.

Der Ertrag an marktfähigen Früchten lag im Durchschnitt bei 34 Früchten je m² und 14,41 €/m² Erlös. Ertragreichste Sorte im Versuch war die Nr. ‚24-69‘ durch eine hohe Stückzahl an marktfähigen Früchten. Die Früchte hatten zudem das höchste Fruchtgewicht, waren relativ lang und am Ende spitz zulauend. Die dunkelste Fruchtfarbe hatten ‚Escape‘ und ‚Savanna‘. Bei einem einwöchigen Lagertest der Früchte bei Raumtemperatur schnitten ‚Savanna‘ und ‚Natica‘ am besten ab, da sie auch nach einer Woche noch relativ fest und auch in der Farbe gut waren. Früchte von ‚Paramos‘ besaßen einen deutlich ausgeprägten Hals.

Versuchsfrage und –hintergrund

Welche neueren mehltautoleranten Salatgurkensorten sind für den ökologischen Anbau zu empfehlen? In den vergangenen Jahren wurden Versuche mit Pflegepräparaten gegen Mehltau durchgeführt. Dabei haben sich „Mehltauschreck“ (=Natriumhydrogenkarbonat =Backpulver) und „Neudovital“ bewährt. Diese Mittel werden daher zur prophylaktischen Behandlung empfohlen.

AnbauNr., Sorte	PM = Resistenz, bzw. Toleranz gegen Echten Mehltau, CMV=Gurkenmosaikvirus
1. ‚Sudika‘	Nebelung (PM)
2. ‚Paramos‘	Aussaat: 06. April 01
3. ‚Escape‘	Pflanzung: 27. April 01
4. ‚24-69‘	Pflanzenabstände: 150 cm x 50 cm = 1,3
5. ‚Savanna‘	Pflanzen/m ²
6. ‚Natica‘	N _{min} in kg N/ha: 0-30 cm 10, 30-60 cm 22

Unveredelte Jungpflanzen; Anzucht in 13er Plastiktopfen (= 1 l Substrat/Topf); Substraterde aufgedüngt mit 3,5 g/l Hornspänen;

N-Düngung: strohiger Mistkompost

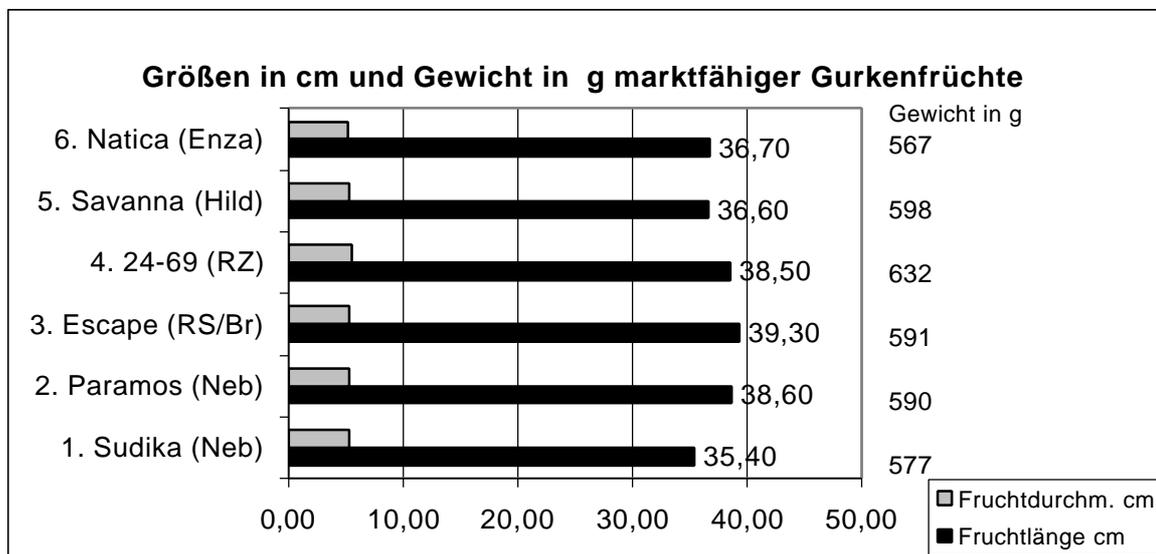
Stickstoff: 200 kg N/ha (- N_{min}) als ½ Rizinusschrot und ½ Hornspäne: vor der Pflanzung (nur Pflanzstreifen gerechnet) Rizinusschrot nur in den Mulchauflage-Streifen gestreut und eingearbeitet; zusätzlich Hornspäne aufgestreut unter die Mulchfolie und nicht eingearbeitet. Anbau auf genadelter, schwarzer Mulchfolie, unter der Mulchfolie Tropfbewässerung (2 Tropfschläuche/Reihe); Nachdüngung im Sommer mit 30 N als Vinasse

Nützlingsstrategie: vorbeugend bei etwa 1 m Pflanzenhöhe gegen Thripse *Amblyseius cucumeris* eingesetzt; vorbeugend gegen Blattläuse offene Zucht Aphibank mit Räuberischen Gallmücken und Schlupfwespen (*Aphidius colemani*); gegen Spinnmilben vorbeugend *Amblyseius*

Mehltaustrategie: vorbeugend ab 1,5 m Pflanzenhöhe im Wechsel alle 10-14 Tage Neudovital (1 %ig) und Mehltauschreck (0,25 %ig + 0,25 %ig Telmion) gespritzt

Ernte 1.6.-10.9.2001

Variante	Erlös €/m ² Preis: 0,34-051 €/Stück	Marktfähiger Ertrag St/m ²	Gesamtertrag St/m ²	Stückgewicht Gesamt g
1. ‚Sudika‘	14,74	35,2	37,0	566
2. ‚Paramos‘	14,07	33,5	35,1	578
3. ‚Escape‘	14,08	33,5	34,8	584
4. ‚24-69‘	15,71	37,4	39,2	621
5. ‚Savanna‘	14,33	33,9	36,0	583
6. ‚Natica‘	13,55	32,3	34,1	554
Durchschnitt	14,41	34,3	36,0	581



Salatgurken - Sortenvergleich (2001)

